



HeimatblattStotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortschaftsrat

- » Vorstellung des neuen Ortsteilrates
- » Ortsteilrat trauert...

Seite 2

Ortsgeschichte und Jubilare

- » Kirchturmbau 1730

Seite 5

Sport

- » Ein Traum wird wahr
- » Jetzt kann es nur noch aufwärts gehen

Seite 8

Ortsgeschehen

- » Feuer im Alten Schwimmbad – Zeugen gesucht

Seite 10

Starke Nerven statt Berührungängste

Rennatmosphäre und jede Menge verbeultes Metall. Aus einer fixen Idee geboren erlebte Stotternheim Mitte Juli eine im Ort noch nie dagewesene Veranstaltung. Das StockCar Stotternheim – ein Autorennen auf dem Firmengelände der Schlieffe Containerdienst GmbH, bei dem es so gut wie keine Regeln gibt. Innerhalb von drei Tagen erschufen Mitarbeiter bis in die späten

Abendstunden das Schlieffe-Motodrom. Eine im Ergebnis sehr anspruchsvolle und abwechslungsreiche Strecke von 748 Metern Länge. Da waren selbst erfahrene Piloten beeindruckt.

Doch ehe die ersten Fahrzeuge am Morgen des 18. Juli auf die Rennpiste konnten, bedurfte es aber doch einiger Nachbesserungen, stand für die Rennleitung um Marcel Rosenbusch

doch die Sicherheit der Fahrer an erster Stelle. Ursprünglich sollte die Strecke entgegengesetzt des Uhrzeigersinns befahren werden. Weil dadurch aber zu viele Attacken in den überwiegenden Linkskurven auf der Fahrerseite der Konkurrenten gelandet wären, entschied man sich dagegen.

Fortsetzung folgt auf Seite 9

Wahlen zum Ortsteilrat: Niedrige Wahlbeteiligung wirft Fragen auf

Stotternheim hat einen neuen Ortsteilrat. 365 der 2928 Wahlberechtigten wählten am 28. Juni das zehnköpfige Gremium. Der Ortsvertretung gehören fünf neue Mitglieder an und fünf, die bereits seit 2004 oder länger dabei sind. Der Ortsteilrat wird voraussichtlich am 12. August zu seiner ersten Sitzung zusammentreten. Die Wahlbeteiligung blieb mit 12,5 % so niedrig wie bei den letzten Ortschaftsratswahlen. Auch eine Information an alle Haushalte zum Wahltermin und den Kandidaten konnte daran offensichtlich nichts ändern. Im gesamten Stadtgebiet fiel die Wahlbeteiligung noch geringer aus. In den 38 Stadt- oder Ortsteilen mit Ortsteilverfassung beteiligten sich lediglich 10,1 % der Wahlberechtigten an den Ortsteilratswahlen.

Der Durchschnittswert besagt allerdings wenig, denn die Wahlbeteiligung schwankt je nach Stadt- oder Ortsteil ganz erheblich. So gingen in Gottstedt von

188 Wahlberechtigten 63,8 % zur Wahl, am Moskauer Platz von 6716 möglichen Wählern ganze 22, das sind 0,3 %! Je überschaubarer die örtlichen Verhältnisse sind, desto größer scheint das Interesse an den örtlichen Angelegenheiten und desto höher tendenziell die Wahlbeteiligung zu sein. Der Befund wird nicht alleine durch die Extrembeispiele gestützt: In den fünf großstädtisch geprägten Stadtteilen mit zahlreichen Plattenbauten (Wiesenhügel, Melchendorf, Roter Berg, Moskauer Platz und Johannesplatz) wohnen zwar 44,4 % aller zu den Ortsteilratswahlen Wahlberechtigten, aber nur 1,56 % davon nutzten im Durchschnitt ihr Wahlrecht. Das sollte all jenen zu denken geben, die am liebsten alle 53 Stadt- und Ortsteile mit Ortsteilräten versehen würden. Das Ergebnis ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass Ortsteilverfassungen in gewachsenen dörflichen Strukturen angenommen werden, nicht aber in Stadtteilen

mit großstädtischem Charakter.

In den Ortsteilen mit weniger als 1000 Wahlberechtigten lag die Wahlbeteiligung, von wenigen Ausnahmen abgesehen, über 25 %, oft sogar über 40 %. Das lässt auf eine hohe Identifikation mit dem jeweiligen Ortsteil schließen. Bei 1000 bis 3000 Wahlberechtigten schwankt sie um die 14 %. Die Stotternheimer Wahlbeteiligung bewegt sich damit im Rahmen vergleichbarer Ortsteile. Zufrieden stellend ist sie trotzdem nicht, und sie gibt Anlass über den örtlichen Zusammenhalt nachzudenken. Auch das ist eine Aufgabe des neuen Ortsteilrats, für die seine neuen und alten Mitglieder freilich auf Meinungen aus dem Dorf angewiesen ist.

Die Wahlergebnisse in den Ortsteilen sind einsehbar unter: <http://www.erfurt.de/ef/de/rathaus/wahl-en/kommunal/otrat/>

Karl-Eckhard Hahn

AUF EIN WORT

Wahlen, Wahlen, immer nur Wahlen. Spätestens seit Juni wissen wir, warum 2009 gemeinhin als Superwahljahr bezeichnet wird. Vier Wahlen hatten wir schon, zwei folgen noch. Da kann schon mal eine durch den Lappen gehen. Oder waren Sie etwa am 28. Juni bei der Wahl zum Stotternheimer Ortsteilrat? Ja? Dann sind Sie einer von nur 365 Einheimischen, die den Weg zur Urne fanden.

„Davon wusste ich nichts“, ist zwar keine gute Ausrede, aber eine, die man diesmal gelten lassen muss. In den lokalen Medien war die Wahl kaum angekündigt. Und auch ein Hinweis in dieser Kolumne vor zwei Monaten hat wohl nur geringe Wirkung gezeigt. Wer schließlich die bunten Flugblätter mit dem Wahlauftrag zusammen mit den üblichen Werbeprospekten für günstige Wurstwaren oder Sperrmüllaktionen ungelesen in die Papiertonne entsorgte, hatte auch die letzte Chance zur Wahl(information) verpasst.

Ein zweiter Kritikpunkt trifft die Terminansetzung der Ortsteilratswahl – nur drei Wochen nach der Dreifachwahl zu Stadtrat, Europaparlament und Ortsteilbürgermeister. Warum nicht auch die Wahl zum Ortsteilrat auf Anfang Juni hätte gelegt werden können, bleibt ein Geheimnis.

Bleibt abschließend zu sagen, die anderen Ortsteile waren auch nicht besser. Aber kann Stotternheim nicht einmal positiv herausragen aus der grauen Masse? Versuchen wir es am 30. August. Da ist Landtagswahl.

Thomas Kutschbach

Vorstellung des neuen Ortsteilrates

Dr. Karl-Eckhard Hahn: Verheiratet, vier Töchter, Pressesprecher der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, seit 2001 Mitglied im Gemeindekirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche St. Peter und Paul, seit 2004 Mitglied im Ortschaftsrat/Ortsteilrat Stotternheim, Mitarbeit beim Heimatblatt Stotternheim.

Ziele: Ein Heimatblatt, an dem noch mehr Stotternheimer mitarbeiten als bisher; eine gelungene 925-Jahrfeier 2013; ein weiterhin blühendes Vereinswesen für ein lebenswertes Dorf

Angelika Fett: Jahrgang 1953, verheiratet, drei Kinder, Selbstständige Friseurmeisterin, seit 1999 Mitglied im Ortschaftsrat

Ziele: Als Mitglied des Ortsteils weiterhin aktiv an der Gestaltung des Ortsgeschehens beteiligen und das entgegengebrachte Vertrauen zurückzahlen

Aniko Lembke: Jahrgang 1976, ledig, Selbstständiger, Mediendesign und Eventagentur, Mitglied im Ortschaftsrat seit 2004, Vorsitzender Kirmesverein, Mitarbeit beim Heimatblatt. Mitglied TSG Stotternheim (Abteilung Fußball)

Ziele: mehr Unterstützung und Akzeptanz für die Jugendarbeit in Stotternheim, Vorrasschauendes Planen bei der Weiterentwicklung Stotternheims als Erholungs- und Wirtschaftsstandort

Michael Brühem: Jahrgang 1959, verheiratet, ein Kind, Motorenschlosser Teiledienst VW

Ziele: Im Rahmen der Möglichkeiten, die ein Ortsteilrat hat, für die Belange und Interessen des Ortsteils Stotternheim und seiner Bürger und für mehr Bürgerinformation einsetzen

Erich Greyer: Jahrgang 1941, verheiratet, ein Kind, Rentner, seit 2006 Mitglied im Ortschaftsrat

Ziele: In der Bevölkerung wieder mehr Akzeptanz gegenüber den gewählten ehrenamtlichen Vertretern Stotternheims erreichen, Sauberkeit und Ordnung in der Ortslage

Sabine Schmidt: Jahrgang 1963, verheiratet, zwei Kinder, Sozialpädagogin im Jugendamt, seit 2008 Mitglied im Ortschaftsrat, Mitglied in der Walter-Rein-Kantorei

Ziele: Wieder mehr Aufmerksamkeit auf das Sanierungsgebiet in Stotternheim legen und insgesamt die gute Infrastruktur erhalten

Peter Dunkel: Jahrgang 1956, verheiratet, 3 Kinder, Selbstständiger, Gasabfüllstelle Stotternheim, Mitglied im Karnevalsverein

Karin Borowsky: Jahrgang 1940, verwitwet, drei Kinder, Selbstständige, Mitglied der Walter-Rein-Kantorei

Ziel: Bessere Unterstützung der privaten Unternehmen

Carmen Frey: Jahrgang 1967, verheiratet, 1 Kind, Dipl. Medizinpädagogin, beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Vorsitzende der Kreiselternsprecher Erfurt, Landeselternsprecher für Gesamtschulen in Thüringen, Vorsitzende Thüringer Bowlingverein

Ziele: Erhalt der Grund- und Regelschule mit dem Bau der neuen Turnhalle, Mitwirken in der Jugendarbeit, Erhöhung der Attraktivität Stotternheims als Erholungs- und Wirtschaftsstandort

Ortsteilrat trauert um neugewähltes Ratsmitglied Alois Pollak

Der Ortsteilrat von Stotternheim ist tief bestürzt und erschüttert über den plötzlichen und völlig unerwarteten Tod seines neugewählten Ortsteilratsmitgliedes Alois Pollak. Im Namen

des Ortsteilrates sprechen wir seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl aus. Alois Pollak hatte sich schon einige Jahre als Mitglied des Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsvereins für Stottern-

heim engagiert. Nun sah er es als neue Herausforderung an, sein Wirken auf dieses neue Gremium zu erweitern und sich hier für die Vereinsarbeit einzusetzen sowie der Stadtverwaltung die rich-

tigen Impulse für eine weitere positive Entwicklung Stotternheims zu geben. Sein Tod ist auch ein großer Verlust für Stotternheim.

Gerhard Schmoock
Ortsteilbürgermeister

Anzeigen

8. Drachenboot Cup am Nödaer Seesportzentrum „Alperstedter See“

14. August | 09:00 Uhr | Sparkassen Dragon Junior Cup | 16:00 Uhr | Training | 21:00 Uhr | Live Rock mit „HORIZONT“

15. August | 08:00 Uhr | 24h-Kutterregatta | 14:00 Uhr | Kinderpiratenfest | 16:00 Uhr | Training | 21:00 Uhr | Malle Beachparty

16. August | 8. Drachenboot Cup | 09:00 Uhr | Briefing | 10:00 Uhr | Rennbeginn

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Samstag, 08.08., 10:00 Uhr, Turnhalle
Einschulung der Erstklässler

Freitag, 14.08., 10:00 Uhr, Sportplatz
1. Erfurter Schützengellauf mit Oberbürgermeister

Termine der Fahrbibliothek

15.08.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
12.08.; 22.08.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortschaftsbetreuerin
Frau Seifert 14:00 bis 17:00 Uhr
Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr
Ortschaftsratsitzung
Mittwoch, 12. August 2009, 19:30 Uhr
Ortschaftsverwaltung

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

SONNTAGS-GOTTESDIENSTE

02.08.: 09:30 Uhr Gottesdienst mit **Kirchenkaffee**

09.08.: 09:30 Uhr Gottesdienst

16.08.: 14:00 Uhr **Schulanfangs-Familiengottesdienst** mit **Swing & Sing** und anschließendem **Gemeinfest** im Pfarrgarten

23.08.: 09:30 Uhr Gottesdienst

30.08.: 09:30 Uhr Gottesdienst mit **Heiligem Abendmahl** und **Kindergottesdienst**

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN ab 10.08.

Vorkonfirmanden: montags 18:15 Uhr Treff vor dem Pfarrhaus

Arche: dienstags 16:00 Uhr

Konfirmanden: dienstags 18:00 Uhr

Hausbibelkreis: dienstags 20:00 Uhr (auch 04.08.)

Gemeindekirchenrat: Dienstag, 25.08., 19:30 Uhr

Seniorenachmittag: mittwochs (14-tägig): 12.08., 26.08.

Junge Gemeinde: freitags 17:30 Uhr

KIRCHENMUSIK

Donnerstag:

20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Freitag:

14:45 Uhr Minispätzen

15:30 Uhr Maxispätzen

16:30 Uhr Jugendchor

Samstag, 15.08.,

10:00 – 12:00 Uhr:

Swing & Sing Probe für den Familiengottesdienst am 16.08., 14:00 Uhr

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 03 64 58.4 92 92

Gemeindeausflug

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Gemeindeausflug der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien nach Apolda und Oberweimar.

Am 23. August geht es nach dem Gottesdienst los. Anmelde Listen liegen ab Anfang August in der Kirche aus.

Indiaka-Turnier

Am Samstag, den 22. August, findet im evangelischen Pfarrgarten ab 13.00 Uhr das 2. Stotternheimer Indiaka-Turnier statt. Nähere Informationen im Pfarrbüro. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Kirchentag in Weimar

Am 20. September findet in Weimar der erste Kirchentag der neu gegründeten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) statt. Dazu sind alle eingeladen. Die evangelische Kirchengemeinde Stotternheim bietet an diesem Sonntag keinen Gottesdienst an, sondern lädt nach Weimar ein. Ab Mitte August liegen in den Gottesdiensten Listen aus, in die sich jeder interessierte Mitfahrer und auch Fahrer eintragen kann. Wir stellen dann Autobesetzungen zusammen, die sich absprechen und den Kirchentag gemeinsam ansteuern.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Tag.

Friedhofsgebührenordnung

Der Gemeindekirchenrat der evangelischen Kirchengemeinde hat während seiner letzten Sitzung für die Nutzung des evangelischen Friedhofs eine neue Friedhofsgebührenordnung zum 1. August 2009 in Kraft gesetzt. Den Anstoß haben die erheblichen Kostensteigerungen für Wasser und Grünabfallbeseitigung gegeben. Zugleich ist die Gebührenordnung auf eine neue Kalkulationsgrundlage gestellt worden. Die Liegezeit beträgt künftig wie auf dem Friedhof der Stadt durchgängig 20 Jahre. Die Gebühren für die Gräber ändern sich wie folgt:

Ein Urnendoppelgrab kostete

bisher 255,65 € nun 269,45 €. Ein Erddoppelgrab kostete bisher 1.840,65 € nun 1.077,80 €.

Hinzu tritt, ebenfalls analog zur Stadt, eine Friedhofsunterhaltungsgebühr, die pro Jahr 24,85 € beträgt und mit der die Kosten für Wasser und Abfallentsorgung auf alle Grabnutzer verteilt werden.

Wer nähere Informationen wünscht, kann sich die komplette Gebührenordnung auf der Homepage der Kirchengemeinde herunterladen oder sie im Pfarrbüro (Öffnungszeiten: Mittwoch 9:00 bis 11:30 Uhr) zum Kopierkostenpreis erwerben.

Ihre evangelische Kirchengemeinde

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff:

Mittwoch, 09:30 – 11:00 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

Ökumenischer Frauenkreis:

19:00 Uhr Start der **Fahrradtour** vor dem evangelischen Pfarrhaus mit anschließendem gemütlichem Beisammensein

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint
Karlsplatz 3
99195 Stotternheim
Tel.: 036204/ 52000
e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe
Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de
St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
Pfarrer Scheitler
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax:
(03 61) 7 31 22 25
e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder
Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag

09:00 Uhr Heilige Messe

Jeden Dienstag

18:00 Uhr Anbetung

Jeden Donnerstag

18:00 Uhr Abendmesse, außer 20.08. (15:00 Uhr)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sprechstunde von Pfr. Scheitler:

donnerstags 17:30 Uhr

Seniorenachmittag:

Donnerstag, 20.08., 15:00 Uhr

Kindertreff: nach Absprache**Ministrantenstunde:**

nach Absprache

Anzeigen



Ortsteilbürgermeister
Gerhard Schmoock und
Landtagskandidatin Tabea Gies

Gemeinsam
für Stotternheim!

Am 30. August ist Landtagswahl.

Erststimme Tabea Gies: Für eine starke
Stimme Stotternheims in Thüringen.



CDU THÜRINGEN

Der Kirchturmbau 1730

„1729, am 2. März wurden die Glocken vom alten Turm, über den wir ebenfalls keine Nachricht weiter haben, herabgelassen und „auf dem Plane“, nicht weit von der Pfütze, in einem Glockenhaus aufgestellt. Schon am 3. läutete man dieselben und fuhr fort mit dem Abbrechen des Turmes, dessen Mauern sehr fest waren. Am 31. Juni wurde der Grundstein gelegt. Der Bau schritt ungestört vorwärts und 1730, am 30. Juli wurde der neue Turm bereits gerichtet, und die Zimmerleute erhielten ihr Geschenk. 1731, am 31. Juli beendigte auch der Schieferdecker seine Arbeit und setzte den Knopf auf.“ Dies berichtete Pfarrer Andrea in seiner 1854 veröffentlichten Dorfchronik zum Bau des Kirchturmes. Zu seiner Entschuldigung sei gesagt, er konnte nicht wissen, dass nicht alles so glatt ablief wie er es beschrieb, denn ein Zeugnis des Gegensatzes wurde erst 1860 beim Öffnen des Turmknopfes gefunden. Dabei hätte ihm auffallen müssen, dass zwischen dem Richtfest und dem Abschluss der Schieferdeckerarbeiten genau ein Jahr lag. Ungewöhnlich!

Für die Schieferdeckerarbeiten hatte die Gemeinde einen Vertrag mit Meister Friedrich Miecke abgeschlossen. Dieser war erst

vor wenigen Jahren von Oestrich aus dem Rheingau nach Erfurt gekommen.

Im Vertrag war festgelegt, dass Miecke beim Zuhauen in der Schiefergrube mitarbeiten und die Arbeiten auf dem Turm bis Martini 1730 beenden sollte, so dass noch vor dem Winter der Turm ein sicheres Dach hatte. Außerdem verlangte die Gemeinde einen Lohnanteil von 50 Talern auf drei Jahre als Kaution. Im Gegenzug sagte sie „Schiefer, Nägel und Eisenwerk auf ihre Kosten“, sowie Handlanger und einen „tüchtigen Gesellen“, sowie freies Quartier und Verpflegung zu.

Aber schon in den ersten Tagen der Arbeitsaufnahme kam es zu erheblichen Unstimmigkeiten zwischen den Vertragspartnern. Abwechselnd beklagten sich beide Seiten beim kurfürstlichen Amt. Während Miecke der Gemeinde vorwarf, ihn in den Arbeiten zu behindern, beschuldigte die Gemeinde ihn, er würde nicht die geforderte Arbeitsleistung erfüllen.

Mieckes Klagebriefe sind tagebuchartig geführt: „1730 - 18.10. habe wollen arbeiten die Gemeinde hat mir aber nicht erlaubt“

„1730 - 23.10. Amtmann dann seinen Amtsdieners mit mir

nach Stotternheim geschickt um zu fragen aus was für einem Grund ich nicht arbeiten sollte“. Noch am gleichen Abend kam es sogar zum Übergriff in der Schenke und der Schmied „gesaget schlaget den Mann tot“.

Drei Tage später wurde vom Ortsvorsteher Karst dem kurfürstlichen Amtschreiber, der die Angelegenheiten untersuchen sollte erklärt, dass die Arbeiten bis zum nächsten Frühjahr unterbrochen werden. Doch Miecke machte dennoch weiter und beschwerte sich gleich am nächsten Tag erneut und nun auch noch über den von der Gemeinde gestellten Gehilfen: „... nun ist ihr solcher Gesell sehr wohl bekannt indem er sich alle Tage volltrinkt und dieserwegen die Arbeit nicht tüchtig gemacht wird“. Er hatte kein leichtes Arbeiten, denn nachts verschwindet auch Werkzeug und Material.

Und die Gemeinde? Auf ihre Weise ebenfalls unzufrieden, ließ einen Schieferdeckermeister aus Weimar kommen und die Arbeiten besichtigen, aber der kann nichts Anstößiges finden. Trotzdem versöhnte das die Gemeinde nicht mit Miecke. Im Gegenteil, sie wollten den Vertrag lösen und dem Weimarer die Arbeiten übergeben.

Zwischen Mitte Dezember und Mitte Februar ruhten die Arbeiten. Als am 23. April Friedrich Miecke wieder nach Stotternheim kam, musste er erst den Flurschützen aufsuchen, dass der ihm die Fronleute zur Arbeit heranholte.

Noch am 1. Juni 1731, ein Jahr nach Aufnahme der Schieferdeckerarbeiten, stand der Turm über die Hälfte ungedeckt. Schnee und Regen hatten Balken und Mauerwerk zugesetzt, so dass Reparaturen nötig wurden. Schiefer, der auf dem Gerüst verblieben war, hatten die Stürme zum Teil heruntergeworfen. Die Gemeinde drohte „kein gutes attestat wird erteilen können“, was für Mieckes Meisterruf ein erhebliches Makel bedeutete. Er wehrte sich dagegen und führte die Arbeit zu Ende. Als er am 31. Juli 1731 den Knopf aufsetzte, legte er selbst und wohl auch ohne Wissen der Gemeinde zu deren schriftlichen Beschwerden die eigenen hinzu.

Leider haben die interessanten Beweisstücke teils durch Feuchtigkeit, teils durch gutgemeinte Klebestreifen sehr gelitten und befinden sich in einem sehr schlechten, kaum lesbaren Zustand, so dass viele Textstellen verloren sind. *Karola Hankel-Kühn*

Anzeigen

Wohnung zu Vermieten (74,99m²)

Wohnlage Erfurt Süd, Rubensstraße, 2. OG, 3 Zimmer, Küche, Bad, Flur und Balkon. Die Wohnung wird komplett saniert.

Infos erhalten Sie unter Tel. 03 62 04.5 08 69

Haus in Stotternheim von Privat zum Kauf gesucht.

Telefon 03 62 04.7 29 95

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Hehne, Horst

01.08. - 75 Jahre

Reinhardt, Ruth

01.08. - 75 Jahre

Steinert, Dietmar

01.08. - 69 Jahre

Fritz, Wolfgang

02.08. - 72 Jahre

Schmelling, Roni

02.08. - 77 Jahre

Auerbach, Grete

03.08. - 88 Jahre

Riedel, Harald

04.08. - 70 Jahre

Schäfer, Sigrid

05.08. - 70 Jahre

Heinz, Helene

06.08. - 75 Jahre

John, Margitta

06.08. - 70 Jahre

Kraft, Lothar

66.08. - 66 Jahre

Striehn, Kurt

06.08. - 76 Jahre

Kornetzky, Irma

08.08. - 86 Jahre

Meiland, Dieter

09.08. - 72 Jahre

Liebing, Dietrich

10.08. - 75 Jahre

Pfeifer, Heinz

11.08. - 70 Jahre

Hecker, Hannelore

12.08. - 66 Jahre

Karari, Walter

14.08. - 76 Jahre

Schneidewind, Wolfgang

15.08. - 72 Jahre

Hirsch, Rosemarie

16.08. - 71 Jahre

Köhler, Lisa

17.08. - 74 Jahre

Koch, Hannelore

17.08. - 66 Jahre

Dicke, Erika

18.08. - 74 Jahre

Dinter, Herbert

18.08. - 82 Jahre

Schlöffel, Rudolf

19.08. - 73 Jahre

Lange, Ruth

21.08. - 71 Jahre

Backhaus, Gerhard

22.08. - 69 Jahre

Hasenbein, Renate

22.08. - 71 Jahre

Lichhorn, Harald

22.08. - 66 Jahre

Persch, Margot

22.08. - 71 Jahre

Thiele, Roswita

22.08. - 77 Jahre

Kornmaul, Inge

23.08. - 65 Jahre

Plötze, Christa

23.08. - 71 Jahre

Risch, Werner

24.08. - 69 Jahre

Zemitzsch, Ingeborg

24.08. - 79 Jahre

Brüheim, Irma

25.08. - 76 Jahre

Ritze, Horst

26.08. - 65 Jahre

Steinert, Brigitte

26.08. - 69 Jahre

Rose, Edeltraut

26.08. - 66 Jahre

Wipprecht, Martin

26.08. - 82 Jahre

Bergmann, Gerhard

27.08. - 85 Jahre

Albrecht, Karin

29.08. - 67 Jahre

Hoppe, Harro

29.08. - 69 Jahre

Oberländer, Eva

30.08. - 88 Jahre

Wasser-Events im Strandbad voller Erfolg

Beachparty und 16. Ur-Boot Rennen locken Tausende Besucher nach Stotternheim

Den holprigen Straßen und Dauer-Baustellen zum Trotz: Wenn die Tage länger und die Röcke kürzer werden, stehen am Stotternheimer Ortseingang die PKW Schlange. Im Sommer hat unser kleines Örtchen nun mal die Asse im Ärmel: Badeseen so weit das Auge reicht. In nahezu jeder Himmelsrichtung finden sich Möglichkeiten das kühle Nass zu genießen. Ob naturbelassen oder besucherfreundlich aufbereitet, unsere Strände sind wahre Touristenmagneten. So auch das Strandbad Stotternheim am ersten Juli-Wochenende, als zur alljährlichen „89.0-RTL-Beachparty“ wieder tausende Gäste aus Erfurt und Umgebung bei sommerlichen Temperaturen am See abfeierten.

„Kochende Stimmung“, „heiße Rhythmen“ und „kühle Cocktails“ gab es laut lokalen Medien in dieser Samstagnacht in Stotternheim. Die Besucher scheinen zusehends gleicher Meinung, kommen doch jedes Jahr mehr, um unter freiem Sommerhimmel einen schönen Abend

zu erleben. Namhafte DJ's und umherflatternde Strohhüte komplettierten das perfekte Strandfeeling und sorgten für ausgelassene Stunden bis drei Uhr morgens. Vorerst kehrte wieder Ruhe ein am See – vorerst.

Schon am nächsten Morgen gingen die Tore zum Strand wieder auf: pünktlich zum 16. Ur-Boot Rennen. Mehr als 4000 Männer, Frauen und Kinder kamen an diesem sommerlichen Sonntag, unter ihnen auch die 18 wagemutigen Ur-Boot-Mannschaften, die dieses Jahr nicht nur zu Wasser, sondern auch zu Land überzeugen mussten.

Jedes der Teams hatte eine zweiminütige Bühnenshow einstudiert – sehr zum Amüsement der zahlreichen Zuschauer. Es wurde gesungen, getanzt, gestrippt und geschauspielert. Nach Theater auf der Bühne, spielten sich auch zu Wasser dramatische Szenen ab. Von kaputten Antriebswellen des „Adlers II“ bis zum gekenterten Wasser-Trabant der „glorreichen Vier“ bot das diesjährige Ur-Boot Rennen wieder alles

was die Tüftler-Trickkiste hergab – leider eben nicht immer ganz erfolgreich, aber dafür mit umso mehr Spaß.

Sieger der begehrten Trophäen wurden unter anderem „SWAN“ für das schnellste Boot und der

Schlagerkreuzer „Rex Guildo“ für die besten Besatzungs-Outfits. Zu bestaunen gibt's Boote, Kostüme und alle Möchtegern-Kapitäne unter www.ur-boot-rennen.de.

Theresa Dunkel



Obes schon brennt? Bange Blicke der Jüngsten beim Blick in den Holzstoß für das traditionelle Johannisfeuer am 24. Juni 2009. Es brannte, und erneut konnten zahlreiche Stotternheimer aller Generationen einen launigen Abend im Pfarrgarten bei Bratwurst, Bier und Gesang verbringen.

Anzeigen

Das Team der Bären-Apotheke in Stotternheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Apotheker(in) für ca. 30 Stunden wöchentlich. Sollten Sie Interesse an dieser Stelle haben, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Andrea Vaje
Apothekerin

Bären-Apotheke | Erfurter Landstr. 86 | 99195 Stotternheim
Tel.: 03 62 04. 5 20 33 | baeren.apo.stotternheim@pharms-online.de

Schneider GmbH
Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung

Wärmepumpen
Solaranlagen
Lüftungs- und Klimaanlage
Brennwerttechnik
Öl- und Gasversorgung

Sanitär

Badgestaltung
Regenwassernutzung
Schwimmbadtechnik
Wasseraufbereitung

Kundendienst

Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

Karola Stange auf Tour

In Stotternheim

Thüringen sozial regieren.

Dafür stehe ich, als Kandidatin der Partei DIE LINKE, für den Thüringer Landtag im Wahlkreis 24.

Während meiner Wahltour möchte ich mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen.

Sie können **mich** treffen:



Am 18. August 2009

ab 11:00 Uhr Ortsbegehung (Treffpunkt Eisdiele)
von 15:00 - 17:00 Uhr am Infostand (Erfurter Landstr.)
von 17:30 Uhr im Jugendzentrum „STATION e.V.“
ab 20:00 Uhr in der Gaststätte „Deutsches Haus“

Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

Direkt im Wahlkreis 24

DIE LINKE.

www.karola-stange.de

Reihe 20 Jahre friedliche Revolution und Wiedervereinigung Deutschlands

Spannende Diskussion zum Schulsystem der DDR/Nächster Gast: Senator Janusz Sepiol aus Thüringens Partnerregion Kleinpolen

Das Bildungs- und Erziehungssystem der DDR stand am 16. Juni 2009 im Mittelpunkt des zweiten Abends der Vortrags- und Diskussionsreihe. 20 Jahre nach dem letzten Pädagogischen Kongress der DDR schilderte der bildungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag, Hans-Jürgen Döring, die bildungspolitische Lage im Jahr 1989. Döring, Lyriker und Freund des verstorbenen Dissidenten Jürgen Fuchs, war von 1974 bis 1990 selbst Lehrer und am Umstrukturierungsprozess des Schulsystems nach 1989 aktiv beteiligt. Auf dem Hintergrund seiner eigenen Erfahrungen beschrieb er eindrücklich die Situation an den Schulen der DDR sowie das dahinter stehende Interesse der SED, treue und ideologisch gefestigte sozialistische Staatsbürger zu erziehen.

Pointiert zeichnete er die Absurdität des „IX. Pädagogischen Kongresses“ nach. Dem offiziellen Aufruf zur Vorlage von Verbesserungs- und Reformanliegen folgten im Vorfeld des Kongresses mehr als 1000 Vorschläge. Diese Anregungen, die zu einem Großteil aus dem ehemaligen Bezirk Erfurt kamen, fanden jedoch keine Berücksichtigung. Stattdessen wurde allen Problemen zum Trotz



der „IX. Pädagogische Kongress“ als Propagandaveranstaltung abgehalten. Volksbildungsministerin

Margot Honecker bestand auf ihrem alten ideologischen und politischen Programm und for-

derte eine noch konsequentere Umsetzung ein.

Viele Stotternheimer Veranstaltungsbesucher waren selbst Absolventen der Polytechnischen bzw. der Erweiterten Oberschulen der DDR. Wie unterschiedlich dabei die Erfahrungen gewesen sind, zeigte sich in der anschließenden spannenden Diskussion. Döring warnte dabei vor Pauschalurteilen. Er rief dazu auf, die individuellen Biographien der Lehrer und Schüler nicht aus dem Blick zu verlieren und aus den Erfahrungen zu lernen, dass auch heute Reformen im Bildungsbereich aktuell und notwendig sind. Die Gespräche setzten sich auch während des anschließenden Imbisses lebhaft fort.

Im nächsten Vortrag der Reihe am 19. August 2009, 19:30 Uhr, richtet Janusz Sepiol, Senator der Republik Polen und früherer Regierungschef von Thüringens Partnerregion Kleinpolen, den Blick auf Europa. Denn die friedliche Revolution in der DDR war Teil des Umbruchs in allen Ostblockstaaten, mit durchgreifenden Folgen für unseren ganzen Kontinent. Weitere Informationen zum nächsten Vortrag und zur Reihe: www.Kirche-Stotternheim.de.

Text/Foto: Gunnar Peukert

Rund 15 000 Fahrzeuge nutzen tagesdurchschnittlich die A 71 bei Stotternheim

Rund 15 000 Fahrzeuge nutzen zurzeit die Autobahn A 71 nördlich von Erfurt. Das haben Zählungen des Landesamtes für Bau und Verkehr an der Anschlussstelle Erfurt-Mittelhausen ergeben. Wie das Landesamt gegenüber dem MDR erklärte, wird allerdings mit einer allmählichen Zunahme des Verkehrs gerechnet, wenn die Lücke zwischen der Anschlussstelle Sömmerda-Ost

und der A 38 geschlossen ist. Der rund 35 km lange Abschnitt soll im Laufe des Jahres 2012 fertig werden. Auch für Stotternheim wird die Autobahn damit spürbarer werden. Der südliche Abschnitt der A 71 zwischen dem Kreuz Erfurt und Suhl wird gegenwärtig durchschnittlich von 25 000 Fahrzeugen täglich befahren.

Karl-Eckhard Hahn

Das Heimatblatt online lesen unter
www.kirche-stotternheim.de

Anzeigen

**Jeder bezahlt eine Wohnung
...aber nicht immer die Eigene**



Kauf 3-Raum Eigentumswohnung in Stotternheim mit PkV-Stellplatz und Balkon für 344,85 €* mtl.

Infos unter Tel.: 03628.58 73 21 oder eichlerfinanz@arcor.de

*KP/Darlehen 64 658,00 € 5,4 % nom/5,49 % eff., 10 Jahre fest, 1% Tilgung, Bonität vorausgesetzt.

Der Himmel war in rotes Licht getaucht

Firma Schlieffe sammelt zum Firmenjubiläum fast 5000 Euro für die Kinderkrebstation



Mit einem lauten Knall fing es an. Nur wenige Sekunden später war der Himmel über Stotternheim hell erleuchtet. Es war nicht zu übersehen, dass am Wochenende vom 17. und 18. Juli auf dem Firmengelände von Schlieffe richtig gefeiert wurde. Ein Sommerfest, welches nach 13.830 Tagen Schlieffe-Gruppe als Betriebsjubiläum seinesgleichen sucht. Aniko Lembke traf den Jubilar in seiner Firma.

Was verbirgt sich hinter 13.830 Tagen deiner Schlieffe-Gruppe?

Im März dieses Jahres ist unsere Abbruchfirma SAT 15 Jahre alt geworden, das haben wir zum Anlass genommen ein Fest zu feiern. Da es sich im Sommer aber schöner feiert als im Winter, haben wir auch die Tage des Containerdienstes (13 Jahre) und der Bauschuttrecyclinganlage (10 Jahre) vom jeweiligen Gründungsdatum an zusammengerechnet und sind auf 13.830 Tage gekommen.

Es war schon beeindruckend, all die Baumaschinen und Fahrzeuge auf deinem riesigen Firmengelände so aufgereiht zu sehen. Wie viele Mitarbeiter be-

schäftigst du zurzeit?

Unsere ganze Flotte mal auf einem Haufen zu sehen, ist schon imposant. Vielmehr bin ich allerdings beeindruckt wenn mir unsere 47 Mitarbeiter mit ihren Partnern gegenüber stehen und mir schlagartig bewusst wird, welche soziale Verantwortung auf meinen Schultern liegt. Ein starkes Team und fast alle Mitarbeiter aus der Gründungszeit sind noch dabei, das spricht Bände.

Das Thema Krise scheint für Dich keine Rolle zu spielen, was ist dein Rezept?

Schön wär's, natürlich spüren wir auch die Wirtschaftskrise, wir sind allerdings breit aufgestellt. Neben dem Abbruch führen wir auch über die deutschen Grenzen hinaus ein lizenziertes Spezialtiefbausystem aus und bewegen uns dadurch oft in Regionen, welche wirtschaftlich sehr stark sind. Dadurch können wir einige Schwankungen kompensieren.

Für unser lokales Geschäft, den Containerdienst, gibt es nur ein Rezept: „geben und nehmen“. Wir sind seit Jahren gesellschaftlich sehr aktiv, unterstützen unzählige Vereine und gemeinnützige Institutionen. So haben

wir als Co-Sponsor schon vor zehn Jahren den Eishockeyverein „Black Dragons“ beim Aufstieg in die Bundesliga begleitet, unseren Heimatverein, den FC RWE, den FC Erfurt Nord, weitere zehn Fußballvereine sowie unzählige Trachten-, Heimat- und Kirmesvereine unterstützt. Unser Aushängeschild ist sicher Löwin „Etana“ im Erfurter Zoo, die bereits seit vier Jahren unser Patenkind ist. So viel Engagement führt natürlich dazu, dass wir auch von unserer Region ein Dankeschön bekommen, soviel zum Thema geben und nehmen.

Wenn ich das richtig gesehen habe, kann dein Team nicht nur feste arbeiten, sondern auch „Feste“ feiern. Wie warst du denn mit deinem Jubiläum zufrieden?

Das hast du richtig gesehen, wir haben zusammen mit etwa 700 Gästen, Mitarbeitern, unseren Familien, Verwandten, Bekannten, Kunden, Geschäftspartnern und Sportfreunden zünftig gefeiert. Höhepunkt war sicherlich unser Feuerwerk. Ich hoffe, wir konnten auch den Kunden, welche nicht an unserer Feier teilnehmen konnten, eine kleine Freude ma-

chen. Es war aus meiner Sicht ein gelungener Abend.

700 Gäste, da bist du doch sicher mit Blumen und Geschenken überhäuft worden?

Nein, auch hier haben wir über unseren Tellerrand hinausgeschaut und unsere Gäste gebeten statt Blumen und Geschenken lieber eine Spende zu Gunsten der Kinder- und Jugendhilfe e.V. zu leisten. Bei dieser Aktion ist der unglaubliche Betrag von 4.825,92 Euro zusammengekommen. Hierfür möchte ich mich, auch im Namen meiner Familie, bei allen Spendern recht herzlich bedanken.

Wir von der Redaktion wünschen Mario Schlieffe für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. Er bietet nicht nur Arbeitsplätze und soziales Engagement in unserer Region, sondern er investiert auch in diese. Es sei noch erwähnt, dass Mario Schlieffe uns im Gespräch verraten hat, dass er den Spendenbetrag von 4.825,92 Euro aus seiner privaten Tasche verdoppelt hat und somit der Kinderkrebstation Erfurt insgesamt 9.651,84 Euro zu Gute kommen. *Aniko Lembke*

Träume werden wahr

Matti Langer hat den Sprung in den Kader des FC Rot-Weiß Erfurt geschafft

Feuerwehrmann, Astronaut, Fußballprofi – Kindheitsträume sind schon etwas schönes. Umso schöner noch, wenn sie wahr werden. Matti Langer ist seinem ganz nah. Zwar sieht er sich selbst nicht als ein Profi, fest steht aber, der 19-jährige Stotternheimer hat den Sprung in den Profikader des FC Rot-Weiß Erfurt geschafft. Rot-Weiß spielt in der 3. Bundesliga und peilt für die kommende Saison unter dem neuen Trainer Rainer Hörgl den Aufstieg in Liga zwei an.

Schon in den vergangenen zwei Jahren hat Matti Langer mit der A-Jugend des FC Rot-Weiß in der Junioren-Bundesliga gespielt. Doch vor allem im körperlichen

Bereich gehe es bei den Männern anders zur Sache. Zudem muss sich Langer erst noch daran gewöhnen, mit Erfurter Stars wie Dirk Orlishausen oder Massimo Cannizzaro zu trainieren.

Auch das Umfeld ist ein anderes. 100 Zuschauer bei den Junioren sind doch etwas anderes als 3000 bei der ersten Mannschaft. „Zum Training liegen die Sachen schon auf dem Platz“, erzählt Langer. Die eigene Trainingsstache bleibt zu Hause. Pünktlich zum Saisonstart werden die eigenen Autogrammkarten gedruckt. Nach einigen Vorbereitungsspielen musste auch der Stotternheimer seine ersten Autogramme geben. Kommentar: „Muss ich

noch üben.“

Anders als bei den A-Junioren läuft Langer nun auch nicht mehr mit der „10“ auf. Die prestigeträchtige Nummer ist an den brasilianischen Spielmacher Thiago Rockenbach da Silva vergeben. Rot-Weiß-Manager Beutel habe ein wenig geschmunzelt als er von Langers Lieblings-Nummer erfuhr, bekommen hat er die „29“. Ansprüche stellt der Mittelfeldspieler, der bei der TSG Stotternheim mit dem Kicken begonnen hatte, sowieso nicht.

Der Trainer will den jungen Spielern die Chance geben, sich in der 3. Bundesliga zu zeigen. „Das sehe ich aber nur als Bonus“, so Langer. Vorerst ist sein

Ziel, sich unter den profihaften Trainingsbedingungen zu verbessern, körperlich robuster zu werden. Helfen soll dabei ein persönlicher Fitnessplan. Auch den von Trainer Hörgl eingeführten Ernährungsplan muss er beachten. Cola? Tabu. Genauso wie häufiges Ausgehen, „vielleicht mal nach einem gewonnenen Spiel“. Weil sein Zivildienst auf die Trainingseinheiten abgestimmt ist, kann sich der Abiturient nächstes Jahr voll auf den Fußball konzentrieren. Da ist auch für Mädchen erstmal kein Platz. „Ich suche auch nicht“, sagt Langer. Seinem Kindheitstraum ordnet er alles unter.

Thomas Kutschbach

Jetzt kann es nur noch Aufwärts gehen



Die traurige Vorstellung ist bittere Wahrheit geworden. Die erste Fußballmännermannschaft der TSG Stotternheim ist in die unterste Klasse abgestiegen. Es klingen noch die Worte in der Luft: „Wir wollen den sofortigen Wiederaufstieg in die erste Stadt-Klasse. Wir werden alles dafür tun.“ So lauteten die Worte der Spieler zu Beginn der abgelaufenen Saison. Doch Verletzungspech und Defizite bei der Spielerauswahl reichten nur für einen Platz im unteren Drittel und somit nicht mal für den Verbleib in der zweiten Stadt-Klasse.

Vielen Stotternheimern ist die-

se Situation ein Dorn im Auge, da der Fußball im Nachwuchsbereich Jahr für Jahr viele Erfolge verbucht. Vom Stadtmeister bis zum Pokalsieger und dem Aufstieg der E-Junioren in die Bezirksliga ist alles dabei. Jetzt gilt es, diese Erfolge weiter in den Männerbereich zu tragen.

Wie erfolgreich die Nachwuchsarbeit in Stotternheim ist, kann man auch in der Tagespresse lesen. Ein Blick in den Sportteil lässt erkennen welche Stotternheimer im näheren Umkreis in höheren Klassen aktiv sind.

Es gibt aber auch einige Spieler, denen ihre Heimat so am

Herzen liegt, dass sie wieder an ihre alte Wirkungsstätte zurückkehren. Gemeinsam wollen sie im Männerbereich das Ziel Aufstieg angehen, um dem Nachwuchs eine Perspektive in Stotternheim zu bieten. Es soll eine Abwanderung talentierter Spieler für die Zukunft möglichst verhindert werden. Den wohl größten Schritt zurück machte bei den Heimkehrern Eric Lütz. Der ehemalige Landesklasse-Spieler des FC Dachwig/Döllstädt war auch einer der Initialpunkte. Weiter folgten ihm Sebastian Walter (Schlossvippach), Philip Sauerwein (Haßleben), Keven

Gallin (Mittelhausen) und Aniko Lembke (Riethnordhausen). Gemeinsam mit den hier aktiven Spielern und ihrem neuen Trainer Uwe Markert wollen sie den Weg zurück in die zweite Stadt-Klasse gehen. Dafür benötigen sie auch die Unterstützung der Stotternheimer am Spielfeldrand.

Zum Saisonauftakt am 9. August sind alle Stotternheimer recht herzlich eingeladen, wenn es um 14:30 Uhr gegen den SV Bindersleben II geht. Jetzt kann es nur noch Aufwärts gehen.

Aniko Lembke

Starke Nerven statt Berührungsängste

Einen ersten Eindruck von der Strecke konnten sich die 33 Fahrer konnten im Training verschaffen. Im anschließenden Qualifying wurden die Platzierungen für die Hauptläufe ausgefahren. Entscheidend war hier die schnellste Rundenzeit. Gefahren wurde in drei verschiedenen Fahrzeugklassen: Motoren mit 1300ccm Hubraum in Klasse 1, bis 1800ccm in Klasse 2 und über 1800ccm in Klasse 3. Die meisten Fahrer starteten in der Klasse 1 mit 16 gemeldeten Pkw. Für die Klasse 2 waren 12 Fahrzeuge gemeldet. In der Klasse 3 machten den Tagesieg nur zwei Starter unter sich aus.

In der Hauptrunde mussten die Teams in drei Läufen je zehn Runden gegeneinander fahren. Bei

den ersten beiden Läufen wurden für die Platzierungen Punkte verteilt, daraus ergab sich dann die Startaufstellung für das Finale, an dem einige Teams wegen technischer Ausfälle nicht mehr teilnehmen konnten. So musste das Team „Freunde des FC RWE“ um den Fahrer Danilo Knieling wegen geplatztter Ölwanne vorzeitig aufgeben.

Ähnlich erging es auch dem Team von Ralf Amberg, das wegen eines Getriebeschadens passen musste. Der Mechaniker Ronald Metz hatte alles versucht um den Schaden zu beheben. Doch alle Mühe half nichts und die einzige Fahrerin im Feld, Janetta Raddau, konnte enttäuscht und traurig das Finale nur vom Streckenrand beobachten.

Der Sieger in der Klasse 1 ist Tino Marold, der für das Team „Schlieffe“ startete, gefolgt auf Platz zwei von Michael Stein vom Team „MAN Truck & Bus Deutschland GmbH“. Den 3. Platz erreichte Dr. Marcus Kellert vom „Crash Car Team Erfurt“. In der Klasse 2 konnte Steve Waldmann vom Team „Crash Metall Stock Car Racing Team“ seiner Favoritenrolle gerecht werden und den Sieg für sich verbuchen. Den zweiten Rang holte sich Holger Vollrath vom „AZ Team“, gefolgt von Steffen Grund, der für das „A-Team“ startete, auf dem dritten Platz.

Den Abschluss bildete die „Night Crash Challenge“ um 23 Uhr. Bei dem Nachtrennen in der offenen Klasse konnte Steve

Waldmann seinen zweiten Tagesieg perfekt machen und war somit auch der erfolgreichste Fahrer an diesem Tag. Als Siegprämie konnte er ein 50-Liter-Bierfass mit nach Hause nehmen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Dr. Marcus Kellert und Peter Ranft, der für das Team „Reisegruppe Ost“ gestartet war.

Im nächsten Jahr wird es wieder ein „StockCar Stotternheim“ auf dem Gelände der Schlieffe-Gruppe geben. Vielleicht dann als ein Austragungsort eines Thüringer Cups. Bleibt nur der Dank an Mario Schlieffe und sein Team, die durch ihren Einsatz ein solches sportliches Highlight in Stotternheim erst ermöglichten.

Aniko Lembke

Männer	1. Punktspiel:	H: 09.08. 14:30 – Bindersleben
Alte Herren	1. Punktspiel:	H: 16.08. 12:45 – Hochstedt
B-Junioren	1. Punktspiel:	H: 23.08. 11:00 – Weißensee
C1-Junioren	1. Punktspiel:	H: 22.08. 14:00 – Walsleben
C2-Junioren	1. Pokalspiel:	A: 15.08. 09:30 – An der Lacher
	1. Punktspiel:	A: 23.08. 10:30 – Hochstedt
D-Junioren	1. Punktspiel:	A: 23.08. 11:30 – An der Lache
E1-Junioren	1. Pokalspiel:	A: 29.08. 11:15 – FSV Kölleda
	1. Punktspiel:	H: 23.08. 11:00 – Weißensee
E2-Junioren	1. Pokalspiel:	H: 15.08. 10:00 – Alach
	1. Punktspiel:	H: 22.08. 10:00 – GW Erfurt II
E1-Junioren	1. Pokalspiel:	A: 16.08. 10:00 – Melchendorf
	1. Punktspiel:	H: 23.08. 10:00 – Marbach



Horst Hehne zum 75. Geburtstag

Horst sieht in den Spiegel rein,
was, ich soll schon „75“ sein,
hat Topfigur, wenig Bauch,
Fältchen haben Andere auch,
keine Haare fallen aus,
sieht so noch wie Zwanzig aus,
ist auch nur so jung geblieben,
weil Frau und FußbaUangetrieben,
zum 1. August - 2009,
solfen diese Grüße Dich erfreu'n,
altes Gute mit diesem Reim,
vom Fußball hier aus Stotternheim.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
mail@leman-online.de

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst ver-
antwortlich,
Fon: 03 62 04.7 02 40
Redaktionsschluss 17.08.

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
mail@leman-online.de
www.lemani-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Feuer im alten Schwimmbad – Zeugen gesucht

Am Samstag, dem 11. Juli, wurde die Feuerwehr Stotternheim kurz vor 17 Uhr zu einem Feuer im alten Freibad gerufen. Unbekannte hatten zuvor einen Haufen Müll in den Räumen neben dem Eingang angezündet. Da sich außer dem Unrat nicht mehr viel in den Räumen befand, entstand bei dem Feuer kein Schaden. Ein Übergreifen des Brandes auf weitere Teile oder die Umgebung konnte durch das schnelle Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr verhindert werden.

Weil einige der Feuerwehrangehörigen zu dem Zeitpunkt zu Gast bei einer Familienfeier im



Saal des Feuerwehrhauses am Karlsplatz waren, konnten sie umgehend nach der Alarmierung

ihre Einsatzkleidung anlegen und zur Brandstelle ausrücken. Hinweise zum Brand nimmt die

Polizei Erfurt unter der Nummer 0361/78400 entgegen.

Von Januar bis Juni 2009 musste die Freiwillige Feuerwehr Stotternheim insgesamt neunmal ausrücken – zweimal weniger als im ersten Halbjahr 2008. Darunter waren vier Brände, drei Verkehrsunfälle sowie zwei Hilfeleistungen. Weitere Informationen zu unserer Feuerwehr für Interessenten und auch Fotos von einigen der Einsätze finden sich im Internet unter www.feuerwehr-stotternheim.de

Alexander Wendt

Thüringens Alt-Ministerpräsident Bernhard Vogel zu Besuch in Stotternheim

Buchstäblich am Vorabend der Landtagswahl besucht Thüringens Alt-Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel Stotternheim. Im „Deutschen Haus“ wird Vogel unter der Überschrift „Thüringen aus der Vogelperspektive“ auf die Entwicklung Thüringens in den letzten Jahren schauen und für die Landtagswahlen am letzten Augustsonntag werben.

Eingeladen hat den über die Parteigrenzen hinweg beliebten früheren Ministerpräsidenten die Direktbewerberin der CDU für den Wahlkreis 24, Tabea Gies. Die Kandidatin beendet gemeinsam mit Vogel ihren Wahlkampf



um den nördlichen der vier Erfurter Wahlkreise. „Ich freue mich, dass Bernhard Vogel nach Stotternheim kommt, denn ich komme selbst immer wieder gerne hierher. Stotternheim gehört zu

den aktivsten Erfurter Ortsteilen“, so Gies, die auch Mitglied im Stotternheimer Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein ist.

Prof. Dr. Bernhard Vogel war von 1992 bis 2003 Ministerprä-

sident des Freistaats Thüringen. Seither ist er Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung. „Thüringen aus der Vogelperspektive“ ist der Titel einer Kolumne des früheren Ministerpräsidenten, die in unregelmäßigen Abständen in der „Südthüringer Zeitung“ erscheint.

„Thüringen aus der Vogelperspektive.“ Öffentliche Veranstaltung im „Deutschen Haus“ mit Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel und Tabea Gies, Direktbewerberin der CDU für den Wahlkreis 24. Samstag, 29. August 2009, 19:00 Uhr.

Karl-Eckhard Hahn

Anzeigen

**DRUCKHAUS
GERA**

Zusammen neue Wege finden



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65 77 37 52-0 · Telefax: 03 65 77 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 · 99096 Erfurt
Telefon: 03 61 5 98 32-0 · Telefax: 03 61 5 98 32 17

E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de



☎ (03 62 04) 5 28 88